

Für die Fed könnte es das letzte Mal gewesen sein

03.02.2022 | [Steve Saville](#)

Nach der FOMC-Sitzung am Mittwoch, dem 26. Januar, machte die Fed in einer Erklärung nach der Sitzung und auf einer Pressekonferenz deutlich, dass sie ihr Anleihemonetisierungsprogramm (QE) Anfang März beenden will, und deutete stark an, dass sie Mitte März (zum Zeitpunkt der nächsten FOMC-Sitzung) die erste Zinserhöhung des Zyklus vornehmen wird. Die Fed sprach auch über ihre Absicht, ihre Bilanz erheblich zu reduzieren.

Was die Fed zu tun gedenkt und was sie letztendlich tut, ist oft sehr unterschiedlich. Derzeit geht die Fed davon aus, dass sie ihre offiziellen Zinsziele im März 2022 im Rahmen einer Zinserhöhungskampagne anheben wird, die vier Zinserhöhungen in diesem Jahr und weitere Zinserhöhungen im nächsten Jahr umfassen wird. Wir vermuten jedoch, dass die Zinserhöhung im März-2022 die einzige in diesem Jahr sein wird, denn im Mai-Juni wird der rückwärtsgewandten Fed klar sein, dass sowohl der "Inflationsdruck" als auch das US-Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 ihren Höhepunkt erreicht haben.

Darüber hinaus sind wir zuversichtlich, dass die Fed ihre Bilanz niemals wesentlich reduzieren wird. Sie könnte durchaus damit beginnen, ihre Bilanz im Laufe dieses Jahres zu reduzieren, indem sie fällig werdende Schuldtitel nicht ersetzt, aber sie wird auf den nächsten ernsthaften wirtschaftlichen Rückgang so reagieren, wie sie es in der Vergangenheit getan hat. Infolgedessen wird ihre Bilanz in 18 Monaten wahrscheinlich viel größer sein als sie es heute ist.

Das unüberwindbare Problem, vor dem die Fed steht, besteht darin, dass es keine Möglichkeit gibt, die Luft aus der Blase herauszulassen, ohne wirtschaftlichen Schaden anzurichten, wenn sie erst einmal so groß ist, dass sie einen großen Teil der Wirtschaft in Mitleidenschaft gezogen hat. Um die politisch inakzeptablen wirtschaftlichen Folgen einer echten Deflation hinauszuzögern, muss jedem Abschwung mit einer immer größeren Flut von neuem Geld begegnet werden. Das Endspiel ist die Hyperinflation und/oder ein Reset mit der Einführung eines neuen Geldsystems.

Wir glauben, dass das Endspiel noch viele Jahre entfernt ist. In der Zwischenzeit sollten Sie sich auf weitere Wellen der Geldinflation einstellen, die zu einer immer deutlicheren Preisinflation führen, unterbrochen von gelegentlichen Deflationsängsten.

© Steve Saville
www.speculative-investor.com

Regelmäßige Finanzmarktprognosen und -analysen stehen auf unserer Webseite www.speculative-investor.com zur Verfügung. Zurzeit bieten wir keine kostenlosen Probeabos an, aber Gratisbeispiele unserer Arbeit (Auszüge aus unseren regelmäßig erscheinenden Kommentaren) können Sie unter www.speculative-investor.com/new/freesamples.html abrufen.

Dieser Artikel wurde am 31. Januar 2022 auf www.tsi-blog.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/526346--Fuer-die-Fed-koennte-es-das-letzte-Mal-gewesen-sein.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).